

E-Mail:
info@museumsgesellschaft-ehingen.de

www.museumsgesellschaft-ehingen.de



Für den Inhalt des Beitrages und das Bildmaterial ist der Verfasser verantwortlich und nicht die Museumsgesellschaft Ehingen e.V.

Grußworte des Vorsitzenden Franz Bartmann von der Museumsgesellschaft Ehingen e.V zur Eröffnung der Sonderausstellung „Bohnet-Mode und Manufaktur“

Ich schließe mich den Dankesworten meines Vorredners Dr. Ohngemach voll und ganz an. Die Ausstellungsmacherinnen haben mit viel Herzblut und Engagement eine überzeugende Ausstellung zur Arbeit von Frau Bohnet zusammengestellt und präsentieren ihnen nun die Ergebnisse. Und die können sich sehen lassen.

Zu Frau Bohnet hören sie anschließend Näheres von Frau Bauer-Feigel. Vorweg: eine gute handwerkliche Ausbildung und der Meistertitel bildeten die Grundlage für die weitere Entwicklung. Heutzutage würde man dies als Startup bezeichnen. Anneliese Bohnet brachte nach dem Krieg Frauen in Brot und Arbeit, die damit ihre Familien durchbringen konnten. Sie war eine Pionierin.

Noch heute müssen Frauen um ihre berufliche Anerkennung kämpfen. Eigentlich ein Trauerspiel.

Ich möchte noch ein paar Worte zu „Mode und Manufaktur“ sagen.

Manufaktur bedeutet: wir schaffen mit unserer Hände Arbeit Werte. Mode ist heute eine Industrie. Es geht um Profite.

95 Teile haben Deutsche durchschnittlich im Schrank, 20 % davon werden nie getragen. Die Preise für Kleidung sind laufend gesunken. Der globale Umsatz stieg bis vor ein paar Jahren auf 1,6 Billionen Euro an. Bei Zara sollen es 12.000 Designs / Jahr sein. „Fast Fashion“ nennt man das. Was so schnell in China produziert, in Europa konsumiert wird, wird in der Wüste Atacama in Chile entsorgt. Nicht nur Billigware, sondern auch Ware aus dem Luxussegment wird direkt entsorgt, direkt aus der Produktion auf den Müllberg. Was für eine Verschwendung!

2021 waren es annähernd 30.000 Tonnen. Heutzutage ist Plastik in den Stoffen ein großes Problem, das Frau Bohnet so wohl nicht kannte.

Im Blick auf die Klimaproblematik ist die Modebranche für 10 % des gesamten industriellen Wasserverbrauchs verantwortlich = 79 Mrd. Kubikmeter Wasser.

Der Anteil am Ausstoß von Treibhausgasen liegt bei ca. 10%, mehr als Luft - und Schifffahrt zusammen.

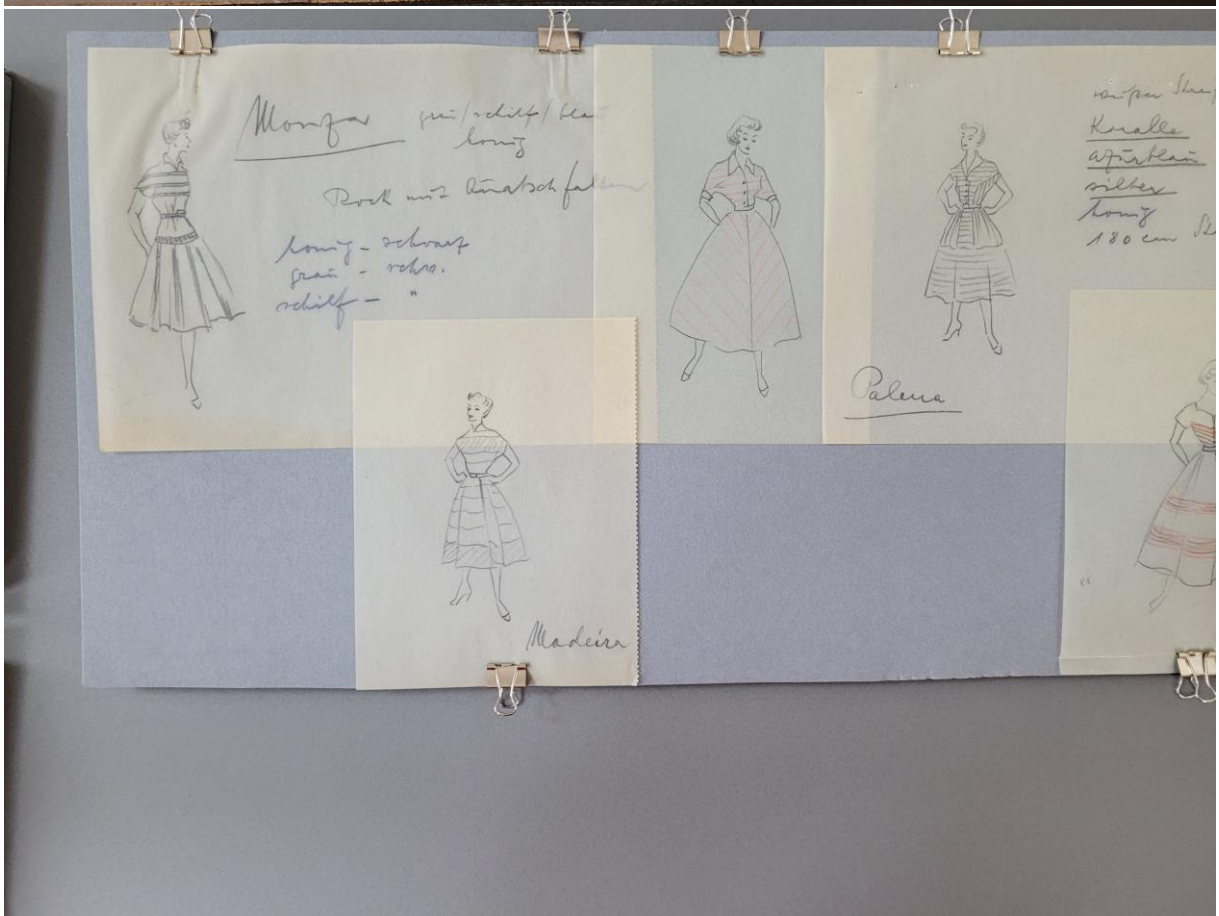
Was kann jeder von uns tun?

Auf nachhaltig hergestellte Produkte zurückgreifen und da fällt uns sofort der Name Anneliese Bohnet ein.

Ich danke ihnen

Franz Bartmann







Bilder: © Norbert Stültgens